

# Klimaschutzinitiative des Zweckverbandes Illingen, Merchweiler, Quierschied



## Ergebnisse des Workshops Gründung einer Arbeitsgruppe für Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Umweltschutz-Maßnahmen

Merchweiler, 04. Juni 2012



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



DIE BMU  
KLIMASCHUTZ-  
INITIATIVE



IfaS Institut für angewandtes  
Stoffstrommanagement



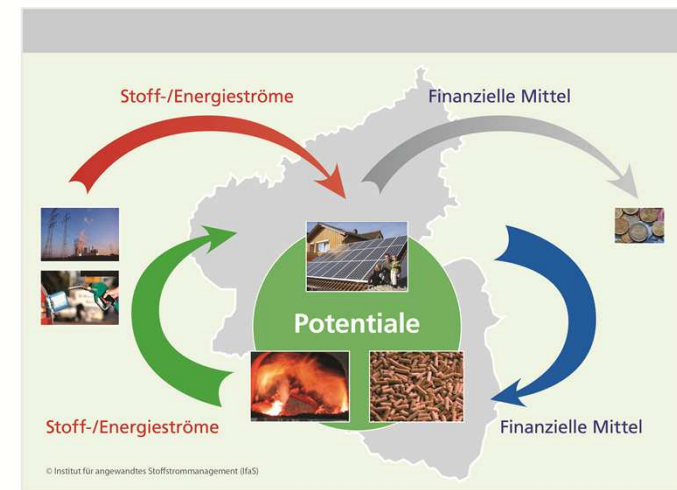
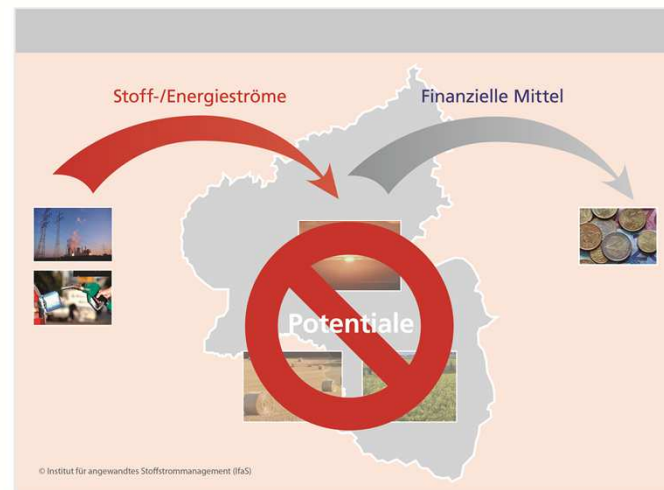
## Ergebnisse des Workshops

- Termin: 04.06.2012
- Anzahl Teilnehmer: 13 (ohne IfaS-Mitarbeiter)
- Ort: Rathaus Wemmetsweiler
- Im Workshop wurden
  - die Notwendigkeit der EE und der Energieeffizienz dargestellt
  - der Aufbau und der Inhalt des Klimaschutzkonzeptes vorgestellt
  - Schnittpunkte zwischen dem Klimaschutzkonzept und dem Gemeindeentwicklungskonzept aufgezeigt
  - erste Ansätze zur Vernetzung von Gemeindeentwicklungskonzept und Klimaschutzkonzept gesammelt und diskutiert



## Zwei große Aufgaben!

- Energieversorgung umbauen
- Nutzwerte maximieren
  - Kommunen,
  - Bürger
  - Wirtschaft.





# Schnittpunkte Klimaschutzkonzept -GEKO

## Klimaschutzkonzept

## Leitbild GEKO



**Energie und CO<sub>2</sub>-Bilanz**



...



**Potenzialanalyse**



Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und  
Umweltschutz-Maßnahmen



**Akteursbeteiligung**



Wohnqualität und Wohnumfeld (Leerstände!), zwei  
starke Ortsteile, Arbeitsplätze, Barrierefreiheit,  
Dorfgemeinschaft...



**Maßnahmenkatalog**



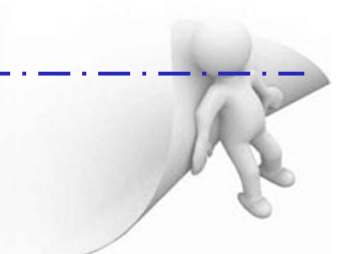
Vernetzung mit anderen Gemeinden, Verkehr, Bildung  
und Kultur, Kinder und Jugend



**Öffentlichkeitsarbeit**



Gemeindeverwaltung und –gremien,  
Sport und Freizeit, Ortskerne





## Folgende Vorschläge wurden im Rahmen des Workshops gemacht

### Themen

- Erneuerbare Energien
  - Energieeffizienz
  - Akteursmanagement
- 
- Ausbau der erneuerbaren Energien durch Anreize/Programme weiter ausbauen
  - Bürgern die Möglichkeit der Teilhabe, durch Beteiligungsmodelle, ermöglichen
  - Bürger in öffentlichen Veranstaltungen informieren und konkrete Einsparungen aufzeigen
  - Über Programme wie z.B. „Klima Plus Saar“ informieren
  - Vor allem in Schulen und Vereinen das Verbrauchsverhalten schulen



Die Arbeitsgemeinschaft sollte sich regelmäßig treffen und die gemeinsamen Schnittstellen und Themen behandeln, auch interkommunal, die sowohl im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes, als auch des Gemeindeentwicklungskonzeptes wichtig sind.